

Einige strategische Angeltipps zum Fischen auf Raubfische



1

Lesen Sie die **Fischereiordnung zur Lizenz**. Dort sind in der Regel auch Angaben enthalten, welche Fischarten sie im Fischwasser fangen könnten und entnehmen dürfen. Sprechen Sie auch mit anderen Lizenznehmern. Diese könnten wichtige Hinweise über das Fischwasser und Vorlieben der Fische liefern.

2

Im Frühjahr halten sich Hechte bevorzugt im Uferbereich auf. Zander halten sich hingegen in tieferen Schichten des Gewässers auf. Bitte vor dem Fischen unbedingt die Schonzeiten gemäß NÖ Fischereiverordnung 2002 beachten!

Im Sommer halten sich Raubfische am Vormittag im Uferbereich auf. Um die Mittagszeit wandern diese in tiefere Gewässerschichten (kühler). Zur Dämmerung ziehen sie wieder im Uferbereich umher.

Im Herbst ist das Wasser und Wetter meist trüb und kühler.

Verringertes Tageslicht verschafft spezialisierten Raubfischen wie dem Zander einen Vorteil, sodass dieser sowohl im Uferbereich als auch in tieferen Gewässerschichten jagt.

Im Winter halten sich Raubfische meist in tieferen Gewässerschichten (wärmer) auf. Raubfische sind zu dieser Jahreszeit weniger aktiv und jagen energiesparend bevorzugt leichte (gerne auch größere) Beutetiere (verletzte, kranke und langsame). Die aktivste Zeit ist während des Sonnenaufganges oder Dämmerung.

3

Suchen Sie nach Stellen im Gewässer, wie ins Wasser gestürzte Bäume, Flachwasserzonen, hinterströmte Steinwürfe, Buhnen, tiefere Gumpen in Fließgewässern, Schilfzonen, die für Raubfische attraktiv sind.

4

In der Zeit von **Sonnenaufgang/Dämmerung** stehen die Chancen besonders gut, Raubfische bei der Jagd anzutreffen. Während der **Nachtzeit** sind Köder, welche oberhalb des Raubfisches präsentiert werden (zB. Oberflächenwobbler) zu empfehlen. Dies ist vor allem für Zander interessant.

5

An **wolkenverhangenen oder windigen** Tagen können lichtscheue Räuber wie der Zander auch tagsüber aktiv sein.

6

Suchen Sie das Gewässer **nach Anzeichen für Beutefische** (zB. Rotfedern, Lauben etc.) ab. Merken Sie sich die Aufenthaltsorte. Grundsätzlich gilt: Wo kleine Fische sind, findet man auch Raubfische die ihnen nachstellen.

7

Angelrute und Angelschnur anpassen auf Raubfische. Eine Standard-Angelrute hat eine Länge von ca. 2,70 m. Für besseren Kontakt zum Fisch eignet sich geflochtene Schnur (25-30 mm) als Hauptschnur.

8

Das **Wurfgewicht** sollte an die verwendete Angelrute angepasst werden. Üblich sind Köder für Zander mit 20-40 Gr. und für Hecht mit 60-80 Gr. Beim Auswerfen sollte man den Wurf stoppen. Damit dreht sich der Köder in Richtung der Rute und kann sich nicht so einfach verheddern. Ein verheddeter Köder kann Fische verschrecken.

9

Grundsätzlich wird auch **das Führen eines Angeltagebuches** empfohlen. Darin kann Erfolg als auch Misserfolg dokumentiert werden, sodass man auf revierspezifisches Wissen später zurückgreifen kann.

Raubfische nicht überwerfen. Besser ist, einige Meter in eine bestimmte Richtung zu werfen, einzuholen und dann etwas weiter zu werfen.

10

Vier Methoden sind üblich beim Angeln auf Raubfische (insb. Zander):

Faulenzer Methode: Köder auswerfen, absinken lassen auf Grund, Rute nicht anheben sondern nur zwei bis drei Umdrehungen an der Angelrolle. Absinken lassen bis Bodenkontakt usw.

11

Jiggen: Köder auswerfen, absinken lassen (1-2 Sekunden) oder auf Grund sinken lassen, langsam einholen und dabei die Angelrute auf- und abbewegen.

Einholen: Köder auswerfen, einige Meter absinken lassen oder an der Wasseroberfläche (bei schwimmenden Ködern) sehr langsam einholen.

Vertikalangeln: Köder vom Boot aus in eine Tiefe von ca. 5 Meter hinunterlassen und zuckend auf- und abbewegen. Beim Fischen in über 9 Meter Wassertiefe besteht allerdings bereits Gefahr, dass gehakte Fische (v.a. Zander) ein Barotrauma (syn. Trommelsucht, Taucherkrankheit) erleiden und zu Grunde gehen und sollte daher vermieden werden.

Das Absinkgewicht sollte bei vorsichtigen Raubfischen angepasst werden. Für Zander wird ein Jig-Kopf mit 7 (stehende und langsam fließende Gewässer) und bis 15 Gramm (fließende und tiefe Gewässer) empfohlen.

12

Absinkphase beachten: Wenn der Köder vom Grund weggehoben wird, sollte dieser 2-3 Sekunden Zeit haben um den Grund wieder zu erreichen, was vor allem für die Zanderfischerei wichtig ist!

Das Vorfach auf Raubfische abstimmen.

Zander: 0,20 - 0,35 mm (Fluorcarbon)

Hecht: Stahlvorfach oder Fluorcarbon (0,70 mm)

13

Wobbler sollten agil (um aggressive Räuber anzulocken) als auch sehr langsam (um vorsichtige Räuber anzulocken) geführt werden.

14

Die Ködergröße anpassen.

Zander bevorzugen 10-12 cm lange Köder. Über 12 cm Länge kann der Einsatz eines Zusatzhaken (auch Stinger, Angsthaken genannt) zur Vermeidung von Fehlbissen sinnvoll sein. Hierzu sind jedoch die Bestimmungen der Fischereiordnung heranzuziehen.

Hechte nehmen auch größere Köder gerne.

Einen Versuch wert sind **Lockstoffe** für Raubfische, die man am Köder anbringt. Auch aufgemalte einzelne rote Striche (Verletzung) können den Köder attraktiver machen.

15

Vermeiden Sie, sich selbst unter Druck zu setzen und damit zu blockieren. **Gehen Sie entspannt und mit einer Strategie** ans Fischwasser. Vermeiden Sie Kurzschlusshandlungen (zB. den Köder alle 5 Würfe wechseln, hastig ausgeführte schlechte Würfe, Fische direkt anwerfen usw.)

16

Wenn Sie einen Raubfisch entnommen haben, sollten Sie beim Ausweiden des Fisches auch den **Mageninhalt** ansehen. Sind zB. viele Krebsreste oder Merkmale von bestimmten Fischarten enthalten, können Sie die Auswahl an beliebter Beute besser eingrenzen bei Ihrer Köderwahl.

17

Denken Sie **“Out of the Box”** - Verwenden Sie auch einmal Köder die aus der Masse herausstechen und nicht knallig bunt sind, wilde Bewegungen machen oder mit Rasseln ausgestattet sind.

18

19



Richtwerte für die Köderauswahl

Zusätzlich zu den strategischen Tipps finden Sie in der Infografik Angaben als eine Hilfestellung (Empfehlung) aus praktischen Erfahrungswerten zur einfachen Einschätzung der Situation am Fischwasser. **Gehen Sie nach dem Ausschlussverfahren vor: Stellen Sie zunächst die Trübung des Wasser fest (klar/trüb); anschließend das Wetter und zuletzt wählen Sie die Köderfarbe aus. Die Tiefe ist zu beachten, um den Köder, abhängig von dessen Farbe bestmöglich im Wasser zu präsentieren.**

Köderfarbe	Trübung Wasser		Wetter			Tiefe
	Trüb	Klar	Bedeckt	Wechselhaft	Sonnig	
Weiss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (T)
Gelb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (T)
Grün	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (T)
Pink/Rosa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (T)
Orange	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (M)
Dunkelblau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (M)
Hellblau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (M)
Lila/Violett	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (M)				
Dunkel Metallic	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (S)
Schwarz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (S)
Braun	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (S)
Rot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (S)

Richtwerte für die Führungstiefe des Köders im Gewässer

- (S) 1-3 Meter (seicht)
- (M) 3-5 Meter (mittlere Tiefe)
- (T) >5 Meter (tief)

Bei grellen Farben, UV-aktiven Köderfarben oder Farbkombinationen (zB. überwiegend gelber Körper mit roten Farbakzenten) oder superrealistischer Köder können die angegebenen Richtwerte abweichen.



Empfehlung für die kalte Jahreszeit

Herausgegeben vom NÖ Landesfischereiverband, 2024
Layout: G. Gravogl; Text: G. Gravogl; Mag. U. Purtscher
Clipart: Canva.com, Keine Gewähr auf Vollständigkeit.

@noe_landesfischereiverband

www.noe-lfv.at